

Geschäfts-/Tätigkeitsbericht 2018

Präsidiales

Energiestadt

Massnahmen aus dem aktuellen Aktivitätenprogramm wurden im Jahr 2018 laufend geprüft, den aktuellen Gegebenheiten angepasst und Schritt für Schritt umgesetzt. Ein grösseres Projekt war die Lancierung bzw. Erstellung einer Energieplattform in Zusammenarbeit mit Energie 360. Diese Plattform wird im Laufe des Jahres 2019 auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Zudem erhielt die Gemeinde einen beantragten Subventionsbeitrag von 5'000 Franken, um das Solarpotential auf gemeindeeigenen Liegenschaften zu prüfen.

Bürgerrechtswesen

Der Gemeinderat Regensdorf hat im Jahr 2018 über insgesamt 94 ordentliche Gesuche um Erteilung des schweizerischen Bürgerrechts beraten. Auf Januar 2018 wurde die gesamte gesetzliche Grundlage des Bürgerrechtswesens sowohl auf eidgenössischer als auch auf kantonaler Ebene überarbeitet, um eine möglichst einheitliche Handhabung in der Schweiz anzustreben.

Betreibungsamt

Weitere Module insbesondere die Gemeindeammannamtlichen Geschäfte wurden in die elektronische Verarbeitung übernommen. Im 2018 wurden Vorbereitungen getroffen um die datensichere elektronische Archivierung einzuführen, ein weiterer Schritt zum papierlosen Büro. Wurden im 2016 noch 35% der Betreibungen elektronisch eingereicht, ist der Anteil im 2018 auf 54.4% gestiegen. Die Betreibungszahlen sind leicht (von 6626 auf 6588 ev löschen!) gesunken.

Qualitätsmanagement

Auch im Jahr 2018 wurde das IMS als Intranet und Wissensplattform gut genutzt. Die erfassten Prozesse sind vor allem für neue Mitarbeitende und bei Stellvertretungen oder längeren Ausfällen sinnvoll. Die modellierten Prozesse

aller sieben Abteilungen wurden im Jahr 2018 durch die Co-Projektleitung auf Herz und Nieren geprüft. Die daraus resultierenden Verbesserungen und Anpassungen wurden fortlaufend durch die Verwaltungsmitarbeitenden umgesetzt.

Lehrlingswesen

Auch im Jahr 2018 konnten alle unsere LehrabgängerInnen ihre Ausbildung erfolgreich beenden. Zwei Kaufleute (Gemeindeverwaltung), ein Fachmann Betriebsunterhalt (Werkhof) sowie ein Koch EFZ (Alters- und Pflegeheim Furttal) nahmen im Herbst ihre Diplome entgegen.

Personalwesen

Die Umsetzung des Projektes „Einheitsgemeinde“ führte zu einem spürbaren Mehraufwand für das Personalwesen, musste doch das Verwaltungspersonal der Primarschule und die Mitarbeitenden der ausserschulischen Betreuung in die Politische Gemeinde überführt werden. Diese Arbeiten können im Frühjahr 2019 nun noch abgeschlossen werden.

Die Fluktuation im Jahr 2018 bewegte sich im üblichen Rahmen, die entsprechenden Stellen konnten innert nützlicher Frist jeweils wieder kompetent besetzt werden. In Relation zur Gemeindegrösse bewältigen die Mitarbeitenden der Gemeinde Regensdorf ein sehr grosses Arbeitsvolumen.

Bau

Aufgrund der Einheitsgemeinde wurde entschieden die Abteilungen Bau und Werke zusammen zulegen. Dieser Entscheid wurde auf die neue Amtsperiode per 1. Juli 2018 erfolgreich umgesetzt.

Statistik Baubewilligungen

Es sind insgesamt 80 Baugesuche (41 Anzeigeverfahren und 39 ordentliche Verfahren) eingegangen. Davon sind 66 Baubewilligungen erteilt worden. Zudem wurden von 73 wärmetechnischen Anlagen 69 bewilligt. Ausserdem sind 15 Reklamebewilligungen erteilt worden.

Im 2018 sind 3 Rekurse eingegangen.

Zusammen mit den 3 hängigen Rekursen aus den Vorjahren sind noch 6 Rekurse pendent. Es konnten keine pendenten Verfahren abgeschlossen werden.

Ersatz Asylunterkunft

Am 1. März 2018 wurde ein Totalunternehmervertrag für den Ersatzbau der Asylunterkunft abgeschlossen. Die Vorbereitungsarbeiten auf dem Grundstück begannen Mitte November.

Raum- und Verkehrsplanung / Siedlungsentwicklung / Quartierplanung

Gemeinsam mit den Grundeigentümern hat die Gemeinde Regensdorf ein Umsetzungskonzept für das Entwicklungsgebiet Bahnhof Nord erarbeitet, mit dem unter anderem die Erstellung und Ausgestaltung der Strassenräume und der diversen Leitungen geregelt wird. Das Umsetzungskonzept wurde im Dezember 2018 von der Gemeinde und den Grundeigentümern unterzeichnet.

Gemeinsam mit dem kantonalen Amt für Verkehr wurde die Erarbeitung des Gesamterschliessungskonzepts Bahnhof Nord begonnen, der Abschluss ist für das erste Halbjahr 2019 vorgesehen. Zusammen mit dem Umsetzungskonzept Bahnhof Nord werden damit alle Grundlagen vorliegen, damit die erforderlichen Gestaltungspläne für die einzelnen Baufelder erarbeitet und verabschiedet werden können.

Die Testplanung für den Vorplatz des Zentrums Regensdorf wurde abgeschlossen. In der Weiterbearbeitung hat der Gemeinderat darauf hingewirkt, dass der Vorplatz vergrössert und zur Watterstrasse mehr geöffnet wurde. Die öffentliche Auflage der entsprechenden BZO Vorlage und die Vorprüfung wurde durchgeführt.

Die Gemeinde liess durch die SBB eine Machbarkeitsstudie für die Verlegung des Güterfreiverlads vom Bahnhof Regensdorf-Watt an die Bahnstrasse und für eine rückwärtige Erschliessung des Anschlussgleises Althardstrasse erarbeiten.

Für das Projekt waveup – eine Surfanlage mit einem Erholungspark und weiteren Sportnutzungen - wurde eine Umzonung (Erweiterung der Erholungszone Wisacher und Zuweisung der Erholungszone Leematten in die Landwirtschaftszone) in die öffentliche Auflage und die Vorprüfung beim Kanton gegeben.

Die Teilrevision des kommunalen Verkehrsplans wurde am 19. März 2018 festgesetzt, gleichzeitig hat die Gemeindeversammlung vom Gesamtverkehrskonzept der Gemeinde Regensdorf zustimmend Kenntnis genommen. Die Genehmigung durch den Kanton ist noch ausstehend.

Werkhof

Der Werkhof ist verantwortlich für den Unterhalt von 90 Kilometern Kanalisationsleitungen. Um den Unterhalt zu vereinfachen, wurde das grosse Kanalisationsgebiet aufgeteilt in die Gebiete Watt, Adlikon und Regensdorf. Im

letzten Jahr wurde das Kanalisationsgebiet im Bereich Sonnhalde und Ostring geprüft. Es kamen einige bauliche Mängel zum Vorschein, deren Behebung die Werkabteilung in Angriff nahm. Somit kann gewährleistet werden, dass das Schmutzwasser für die Aufbereitung reibungslos in die Abwasserreinigungsanlage fliesst.

Wasserversorgung

Die Wasserqualität muss rund um die Uhr und an 365 Tagen gewährleistet sein. Jährlich werden im Versorgungsnetz gegen 90 Trinkwasserproben durch das Team der Wasserversorgung erhoben und anschliessend durch das kantonale Labor in Zürich geprüft. Sämtliche Proben entsprachen den an das Trinkwasser gestellten Anforderungen. Diese Resultate entstehen nicht zuletzt durch die Unterhaltsinvestitionen in das Leitungsnetz und die Anlagen.

ARA (Abwasserreinigungsanlage Wüeri)

Im vergangenen Jahr hat das Personal der ARA Wüeri wieder mit Führungen am Rägicamp teilgenommen und während einer Woche täglich einer Gruppe Kindern einen Einblick in die Abwasserreinigung geboten.

Anfang Jahr wurde die Rechenanlage der mechanischen Reinigungsstufe erneuert und eine neue Überschussschlamm - Eindickungsmaschine installiert. In der zweiten Jahreshälfte wurde das Frischschlammumpwerk erneuert.

Finanzen

Steuern

Durch die Zusammenlegung der beiden autonomen Güter „Primarschule“ und „Politische Gemeinde“ zur Einheitsgemeinde wurden die Steuerregister ebenfalls zusammengeführt. Die Einheitsgemeinde partizipiert am Gesamtsteuerfuss von 118% mit 95%.

11'172 Steuerpflichtige, natürliche Personen, haben in der Berichtsperiode insgesamt 589.5 Mio. Franken Einkommen und 2.703 Mia. Franken Vermögen versteuert. 1'067 Steuerpflichtige, juristische Personen, haben im Jahr 2018, 138.7 Mio. Franken Reingewinn und 928.7 Mio. Eigenkapital deklariert. Somit wurde total einen einfachen Staatssteuerertrag von 41.7 Mio. Franken besteuert, welche sich aus 77.47 % natürlichen und 22.53 % juristischen Personen zusammensetzt.

Abschliessend kann im Tätigkeitsbericht festgestellt werden, dass 4'053 Mahnungen über alle Steuerjahre verschickt wurden und 391 Betreibungen im Totalbetrag von 1.65 Mio. eingeleitet werden mussten, wovon 155 in einer

Pfändung endeten. Nichtsdestotrotz kann grundsätzlich von einer guten Zahlungsmoral der Steuerzahler gesprochen werden.

Finanzen

Ein äusserst intensives und arbeitsreiches Jahr 2018 wird aus Sicht der Finanzverwaltung in die Annalen eingehen. Mit der Bildung der Einheitsgemeinde per 01.01.2018 wurden die zwei eigenständigen Finanzverwaltungen zusammengelegt. Ebenso konnten die Bilanzen konsolidiert werden. Es hat sich die Chance geboten, die Arbeitsabläufe zu hinterfragen und allenfalls auch zu optimieren. Einige Prozesse konnten mit den neuen Fachanwendungen der Gemeinde neu aufgebaut und teilweise automatisiert werden. Der gesamte Prozess resp. die Zusammenführung der beiden Güter dauert an und wird die Finanzverwaltung im neuen Jahr weiter beschäftigen.

Der zweite Schwerpunkt im Jahr 2018 bildet die umfangreiche Vorbereitungsarbeit zur Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM2. Der gesamte Kontorahmen wurde von Grund auf neu erstellt, dies nach den neuen Grundlagen zur Rechnungsführung nach HRM2. Die Umstellungsarbeiten werden sich weit in das neue Jahr ziehen. Es folgt noch die Einführung der Anlagebuchhaltung und eine totale Neubewertung des gesamten Verwaltungs- und Finanzvermögens.

Gesellschaft & Gesundheit

Altersarbeit

Im Herbst 2018 fand zum zweiten Mal ein Informationsanlass für Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund statt. In Form eines Marktplatzes stellten diverse Organisationen und Vereine ihr Angebot für Menschen im Alter vor.

Alters- und Pflegeheim Furttal

Im Alters- und Pflegeheim Furttal (APF) war die Bettenbelegung auch im 2018 sehr hoch. Der älteste Bewohner feierte im Oktober seinen 104. Geburtstag. Leider sind 11 Bewohner verstorben, was eine relativ hohe Anzahl Todesfälle ist.

Zusätzlich zu den vielen Aktivitäten für die Bewohner wurden erstmals zwei Modenschauen in der APF Cafeteria organisiert, ein 95jähriger Bewohner und eine 90jährige Bewohnerin stellten sich als Models zur Verfügung.

In der Administration gab es mit einer neuen Leiterin Administration / stellvertretende Heimleiterin einen personellen Wechsel. Gleichzeitig wurde das

Administrations-Team um eine zusätzliche 80%-Stelle erweitert. Im Zuge dieses Wechsels wurde der Bürobereich baulich erweitert und renoviert.

Familien

Im Rahmen der Zusammenführung Primarschule / politische Gemeinde wurden der Hort sowie Morgen-, Mittags- und Zvieritisch in die Abteilung Gesellschaft und Gesundheit überführt.

Seit Oktober 2018 wird das bestehende Rabattreglement für externe Kinderbetreuung auch bei Tagesfamilien angewendet, welche beim Verein Tagesfamilien Zürcher Unterland oder einer analogen Organisation Mitglied sind.

Im November 2018 wurden erneut die Eltern, deren Kinder in zwei Jahren in den Kindergarten eintreten werden, zu einem Informationsanlass eingeladen. Dabei sollen Eltern erfahren, wie sie ihre Kinder in ihrer Entwicklung am besten unterstützen können und welche Angebote es für Kinder im Vorschulalter und Familien gibt. Der Anlass fand in diesem Jahr zum ersten Mal im GZ Roos statt und stiess in diesem Rahmen auf grossen Anklang.

Gemeinschaftszentrum Roos

Seit Anfang September steht das GZ Roos unter einer neuen Leitung. Leitung und Kurswesen wurden erfolgreich in einer Stelle vereint, bedingt dadurch konnte bei gleichbleibenden Gesamtstellenprozenten auf Anfang 2019 eine zusätzliche Stelle im Kinder- und Familienbereich geschaffen werden.

Im November 2018 wurden vom Gemeinderat neue Gebühren- und Benutzungsordnungen sowie überarbeitete Konzepte für GZ Roos, Bibliothek und Ludothek verabschiedet. Sie treten alle auf 1. Januar 2019 in Kraft. Das bis anhin gültige Benutzungs- und Gebührenreglement wie auch das Betriebskonzepts des Gemeinschaftszentrums Roos stammten aus dem Jahr 2012 und bedurften einer grundsätzlichen strukturellen Überarbeitung. Die Revision der Reglemente von Ludothek und Bibliothek wurde durch die Einführung neuer Abonnementssysteme notwendig.

Die Bibliothek am neuem Standort und mit durchgehenden, stark erweiterten Öffnungszeiten ist eine Erfolgsgeschichte. Deshalb bewilligte der Gemeinderat per April weitere 40 Stellenprozente. 380 Neuanmeldungen konnten 2018 verzeichnet werden. Die Besucherinnen und Besucher sind von den hellen Räumlichkeiten, den Verweilmöglichkeiten, der Kaffeecke und den regelmässig stattfindenden Anlässen (englisches Sprachcafé, „lisme und plaudere“ etc.) rundum begeistert.

Die Ludothek feierte ihr 30-jähriges Jubiläum mit einem vielseitigen Programm für kleine und grosse Gäste. Ab 2019 bietet sie die Ausleihe mit

benutzerfreundlichen "all-Inclusive" Abonnementen an, darunter ein Kombiabo "Ludothek/Bibliothek".

Integration

Ein wesentlicher Bestandteil des Integrationsangebotes der Gemeinde sind Erstinformationsgespräche, in denen Neuzugezogene aus dem Ausland hilfreiche Informationen zum Leben in der Schweiz vermittelt werden. Aus Zeitgründen wurden nur Zugezogene aus dem Nichtdeutschsprachigen Ausland eingeladen. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 50 persönliche Integrationsgespräche geführt. Die Teilnehmenden stammten vorwiegend aus Italien, Kosovo, Mazedonien, Portugal, Serbien, Slowakei und Spanien. Ihre Fragen betrafen beispielsweise das Angebot an Deutsch- und Weiterbildungskursen sowie Fragen zum Arbeitsmarkt und die Anerkennung von ausländischen Berufsdiplomen, aber auch die Einschulung der Kinder und Alltagsfragen zur richtigen Entsorgung oder der Parkordnung.

Gut besucht waren neue Angebote wie das von Freiwilligen moderierte Sprachcafé, das erstmals durchgeführte Fest der Kulturen und die Sprachkursangebote. Bei der Spielgruppe mit Sprachförderung war die Nachfrage so gross, dass Wartelisten geführt werden müssen.

Jugendarbeit

Nach sorgfältiger Analyse und Evaluation aller Angebote startete die Jugendarbeit Regensdorf das Jahr 2018 mit weiter entwickelten und neuen Angeboten, welche sich stark an den Bedürfnissen der Jugendlichen orientieren. Der Fokus lag dabei auf dem Ausbau der verschiedenen Jugendtreffs und Freizeitaktivitäten für Alterskategorien von 12 bis 23 Jahren.

Ein grosses Highlight war die Neugestaltung des Aussenbereichs ums Jugendhaus und es entstand mit grosser Unterstützung des Werkhofs und Einbezug von Jugendlichen ein für Jugendliche attraktiver und einladender Garten mit Sitzplatz, Spielwiese, Tischtennisplatz, Veloabstellplatz und zahlreichen Möglichkeiten für Freizeit- und Treffaktivitäten.

Neben den vielfältigen Freizeitprojekten und Treffmöglichkeiten wurde weiterhin ein grosses Bedürfnis nach Beratungen und Bewerbungcoachings festgestellt. Damit diese zahlreichen Anfragen für Unterstützungen zu verschiedensten Lebensthemen der Jugendlichen abgedeckt werden können, hat der Gemeinderat Ende Jahr eine Aufstockung der personellen Ressourcen bewilligt.

Quartierentwicklung Sonnhalde

Wie jedes Jahr fanden zwei Flohmärkte, das Familienfest und das Quartierfest statt. Letzteres konnte das erste Mal auf dem neugestalteten „Platanenhain Platz“ an der Loowiesenstrasse gefeiert werden. Rund 500 Kinder und Erwachsene verbrachten einen sonnigen Herbstabend mit einem Kinderprogramm und der Band „Pulz“ aus Regensdorf.

Der Kids-Treff am Mittwochnachmittag hat sich in diesem Jahr nochmals um einige Kinder vergrössert, es wird gebastelt, gebacken und gespielt. Eine Herausforderung für das Team sind die verschiedenen Altersgruppen, vom Kleinkind bis und mit 4. Klasse.

Das erste Mal nahm das BZ mit einer Gruppe Kinder an der Kinderfasnacht Regensdorf teil und gewann den ersten Preis.

Neu wurden zwei Yoga-Kurse angeboten. Dank der Kinderhüeti war es auch für Mütter von Kleinkindern möglich daran teilzunehmen und sich so eine Auszeit vom Alltag zu gönnen und andere Frauen aus dem Quartier kennen zu lernen.

Ebenfalls neu wurde mit einem Senioren-Spieltreff gestartet. Jeweils montagnachmittags treffen sich Senioren der Sonnhalde bei Kaffee und Kuchen zum Jassen und Karten spielen. Ein weiterer Treffpunkt für die Senioren ist die Tavolata. Wöchentlich kocht ein Senioren-Team für Senioren. Das immer feine, frische Menü und das gemeinsame Mittagessen wird von den älteren Menschen sehr geschätzt.

Sportförderung

Für den Aufbau und die Führung des Rägi-Sportnetzes, die Förderung von Bewegung und Sport, wie auch als Ansprechperson für die Bevölkerung, Vereine und Schule und Gemeinde hat der Gemeinderat der Schaffung einer Sportkoordinations-Stelle zugestimmt.

Ebenfalls zur Förderung der sportlichen Aktivität der Bevölkerung machte Regensdorf auch in diesem Jahr bei der Furttaler Bewegungs- und Gesundheitswoche (Furttal bewegt) mit. Die Gemeinde Regensdorf organisierte einen Plogging-Anlass, bei dem joggend Müll aufgesammelt wurde.

Primarschule

Primarschulpflege

Am 15. April 2018 haben die Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2018 bis 2022 stattgefunden. Sämtliche Behördenmitglieder für die Primarschulpflege wurden rechtskräftig gewählt, davon zwei bisherige und drei neue Mitglieder. An der Strategietagung vom

1. Dezember 2018 legte die Primarschulpflege gemeinsam mit allen Leitungspersonen der Primarschule ihre Legislaturziele 2018 bis 2022 in den Bereichen Behörde, Pädagogik, Musikschule, Mobilien/Immobilien und Verwaltung fest.

Die Kommission Schulraumplanung befasst sich mit der ab Schuljahr 2019/20 steigenden Anzahl Kindern im Raum Adlikon, welche in den Kindergarten eintreten werden. Die fünf Kindergartenabteilungen im Bachtobel und Büngertli können diese Anzahl voraussichtlich auf die Dauer nicht mehr auffangen. Lösungsvarianten in Form eines neuen Doppelkindergartens sind in Prüfung.

Baukommission Schulanlage Watt: Die Turnhalle der Schulanlage Watt war baulich und wärmetechnisch sanierungsbedürftig. Die Baukommission der Schulanlage Watt begleitete die Sanierung der Turnhalle. Ende August 2018 konnten die Arbeiten – unter der Federführung der Langmeier+Frei Architekten aus Watt - erfolgreich abgeschlossen werden. Die Turnhalle präsentiert sich hell und modern und stösst auf Begeisterung bei den Schülerinnen und Schülern, der Lehrerschaft und auch den Vereinen.

Ebenso entsprachen die räumlichen Verhältnisse in der Schulanlage Watt seit langem nicht mehr den Bedürfnissen eines modernen Schulbetriebes. Es fehlt an geeigneten Gruppen- und Zusatzräumen bei den Schulzimmern für die die 200 Schülerinnen und Schüler. Land für eine Erweiterung der Anlage ist nicht vorhanden. Ein Ausbau in Höhe oder Tiefe ist nicht praktikabel oder unverhältnismässig teuer. Die Primarschulpflege Regensdorf hatte darum beschlossen, die Schulanlage Watt in ein Kindergarten- und Unterstufen-Schulhaus zu reorganisieren.

Baukommission Kindergarten Bachtobel: Die Anforderungen an den Schulraum haben sich in den letzten Jahren markant verändert und werden sich weiter verändern. Neue Unterrichtsformen und -methoden sowie neue pädagogische Zielsetzungen wie z.B. integrierte Sonderschulung, setzen zusätzliche Schulräume voraus. Für den 1970 erstellten und 1991 sanierten Doppelkindergarten Bachtobel in Adlikon wurde an der Urnenabstimmung vom 5. Juni 2016 ein Kredit für den Ersatzneubau des Doppelkindergartens Bachtobel in Adlikon genehmigt. Aufgrund der beschränkten Grundstücksfläche musste der Neubau zweigeschossig erstellt werden. Der Neubau besticht durch eine prägnante schlichte Formensprache und durch natürliche, beständige und unterhaltsame Baumaterialien. Mit dem neuen Kindergarten wurde auch ein attraktives Arbeitsumfeld für die Kindergartenlehrpersonen geschaffen. Der moderne Doppelkindergarten ist seit dem Herbst 2018 in Betrieb, und am Tag der offenen Tür vom 24. November 2018 konnte sich auch die interessierte Bevölkerung ein Bild davon machen.

Schulverwaltung

Seit 1. Januar 2018 bildet die Primarschule mit der politischen Gemeinde eine Einheitsgemeinde, wobei die Primarschule mit ihren rund 320 Mitarbeitenden die grösste Abteilung der Gemeinde ist. Die Mitarbeiterinnen der Schulverwaltung gehören seit dem 1. August 2018 zur Gemeindeverwaltung und sind herzlich aufgenommen worden. Ein wichtiges Ziel für die laufende Legislatur ist der Abgleich der Verordnungen und Reglemente der Primarschule mit der politischen Gemeinde sowie deren Überarbeitung. Bereits erfolgreich realisiert werden konnte der automatische Datenabgleich der schulbezogenen Datenbank SCOLARIS mit dem NEST Einwohnermeldeamt, was die Arbeit bezüglich Mutationen von Schülerdaten enorm vereinfacht.

Per 1. August 2018 hat der Bereich der ausserschulischen Betreuung von Schülerinnen und Schülern (Morgentisch, Mittagstisch, Zvieritisch) inklusive Schülerhort von der Primarschule zur Abteilung Gesellschaft und Gesundheit gewechselt. Damit werden die Aufgaben im Bereich Familien und Kinder in der gleichen Abteilung gebündelt.

Das Schulverwaltungs-Team war aufgrund der personellen Wechsel und das Zusammengehen in eine Einheitsgemeinde auf verschiedenen Ebenen gefordert.

Bildung

Das Jahr 2018 war geprägt von der sorgfältigen Einführung in den neuen kantonalen Lehrplan 21 und in die systematische Unterrichtsentwicklung. Mit einer zweiteiligen Weiterbildung (2x3 Tage pro Semester) wurden die Lehrpersonen in einem Mix aus geführter Weiterbildung (Kurs), Teamarbeit in der Stufe und Selbststudium fit gemacht. Die grosse Herausforderung des neuen Lehrplanes ist, die Umstellung von Lerninhalten (was muss mit den Schülern durchgenommen werden) zu erlernten Kompetenzen (was müssen die Schüler können am Ende eines Schuljahres). Das Thema wird die Primarschule in der gesamten Unterrichtsentwicklung noch weitere Jahre beschäftigen. Als Stichwort sei hier das Thema Beurteilung und Benotung erwähnt.

Neuer Berufsauftrag (nBA)

2018 wurde der neue Berufsauftrag (nBA) konsolidiert, es wurden an einigen Eckwerten Korrekturen vorgenommen und so fast schon eine Jahresroutine eingeführt. Insgesamt verlief die Umstellung in Regensdorf äusserst erfreulich ab, obwohl es für die Schulleitungen ein grosser Mehraufwand ist.

Medien und Informatik (M+I)

Die Primarschule Regensdorf setzte und setzt sich mit den neuen Zielen im Bereich Medien und Informatik im Lehrplan 21 auseinander. Einerseits betrifft

das die neue Ausbildung der Mittelstufenlehrpersonen an der PHZH und die Auswirkungen des neuen Fachs in der 5. und 6. Klasse. Um diese Kompetenzen mit allen Schülern erreichen zu können, wurde weiter an der nötigen Infrastruktur gearbeitet. Diese beinhaltet neben den Tablets (iPad) für die Schüler auch einen Wechsel in den Klassenzimmern. Vom veralteten Hellraumprojektor, CD-Player und Kreide-Wandtafel hin zu interaktiven Beamern mit Projektionstafeln und Visualizern. Dies erlaubt den Lehrpersonen, digitale Inhalte einfach an der Tafel zu nutzen und in den Unterricht einzubauen. Ausserdem setzte sich die Primarschule Regensdorf mit dem wichtigen Thema Datenschutz auseinander, sowie einem einheitlichen Drucker- und Telefoniekonzept. Die schweizweite Umstellung von analoger zu digitaler Telefonie ist ebenfalls ein Projekt, welches 2018 umgesetzt werden musste.

Beratungs- und Unterstützungsangebot durch die Kleingruppenschule Furttal

Der Bedarf nach einem Beratungs- und Unterstützungsangebot in der Versorgungsregion Dielsdorf/Bülach im Sonderschultyp A ist gegeben. Im ganzen Kanton existieren bisher nur drei Institutionen, die dieses Konzept anbieten. Mit der Idee, die Kleingruppenschule Furttal (KGSF) als Kompetenzzentrum weiterzuentwickeln ist ein Beratungs- und Unterstützungsangebot (B&U Angebot) ein Schritt in die richtige Richtung. Ziel ist es, mit diesem Konzept des Beratungs- und Unterstützungsangebots auf die Liste des Volksschulamtes aufgenommen zu werden, um damit einen Bekanntheitsgrad zu erreichen. Das Konzept wurde vom Volksschulamt des Kantons Zürich genehmigt und wird seit 1. August 2018 umgesetzt.

Sicherheit

Gemeindepolizei

Das Geschäftsjahr 2018 wurde durch einen Wechsel im Kommando geprägt. Der bisherige Polizeichef, wie auch sein Stellvertreter verliessen das Korps. Die Aufgaben wurden neuen Funktionären anvertraut. Gleichzeitig blieb die gut eingespielte Mannschaft konstant und bewältigte kurzzeitige Vakanzen gemeinsam.

Erneut konnte eine angestrebte Steigerung der Präsenz erreicht werden. Der Aussendienstanteil betrug rund 63%. Dabei wurden während 1078 Stunden Fuss- und während 180 Stunden Fahrradpatrouillen in den verschiedenen Quartieren geleistet.

Im Fliessverkehr wurden mit der semistationären Geschwindigkeitsmessaanlage an insgesamt 49 Standorten 1'203'332 Fahrzeuge gemessen, 0,3% der Fahrzeuge waren zu schnell unterwegs. Mit der mobilen Messanlage wurden

während 189 Stunden an insgesamt 77 Standorten 56'118 Fahrzeuge gemessen. Die Wiederhandlungsquote lag bei 5.6%.

Feuerwehr

Unwetter, Brände und überdurchschnittlich viele Einsätze zu Gunsten der Rettungsdienste prägten das vergangene Jahr. In Steinmaur leistete die Feuerwehr im Mai Nachbarschaftshilfe, nachdem heftige Regenfälle das Wehntal überschwemmte. Etliche Wohnungsbrände mussten gelöscht werden und im September legte ein Unbekannter zwei Brände in einer Tiefgarage eines Mehrfamilienhaus-Quartiers. Dank frühzeitiger Brandentdeckung und der guten Reaktion des Melders, konnte die Feuerwehr eine Ausbreitung des Brandes verhindern. In der Adventszeit setzte ein Brandstifter ein Gartenhaus sowie in einiger Entfernung ein Spielhaus in Brand.

Viel gelernt haben die Feuerwehrleute bei der Teilnahme an der Ereignisübung Arbeitsunfall Vortrieb 3. Röhre Gubristtunnel "Conservatio 2018". Die Zusammenarbeit mehrerer Rettungsorganisationen, dem Bund und der Tunnelbaufirma wurden auf der Grundlage des Notfallkonzeptes beübt.

Meldeamt

Am 31. Dezember 2018 zählte Regensdorf total 18'646 Personen. Nämlich 18'480 mit zivilrechtlichem Wohnsitz, 121 Wochenaufenthalter, 40 Kurzaufenthalter, 5 Grenzgänger, 102 vorläufig Aufgenommene und 35 Asylsuchende.

Die schweizerische Wohnbevölkerung weist einen Wanderverlust von 208 Personen, die ausländische Wohnbevölkerung einen Wandergewinn von 27 Personen auf. Den stärksten ausländischen Bevölkerungsteil wiesen die italienischen Staatsangehörigen aus.

Im Jahr 2018 sind 213 Kinder zur Welt gekommen. Davon 125 mit Schweizer Staatsangehörigkeit und 88 aus 27 verschiedenen Nationen.

Der älteste Einwohner von Regensdorf wurde im Jahr 2018 104 Jahre alt.

Bestattungsamt

Im Jahr 2018 wurden 105 Todesfälle von Regensdorfer Einwohnern bearbeitet. Davon fanden 70 Beisetzungen auf dem Friedhof Dörndler und 9 Beisetzungen auf einem anderen Friedhof in der Schweiz statt. Weitere 9 wurden auf Wunsch der Angehörigen im Ausland bestattet und 17 Urnen wurden mit nach Hause genommen. Die meist gewählte Grabart war 2018 das Urnenreihengrab.

Kreis Zivilstandsamt Furttal

(zuständig für rund 35'400 Einwohner/innen des Furttals)

Auf dem Kreis zivilstandsamt Furttal, welches für die Gemeinden Regensdorf, Buchs ZH, Dällikon, Dänikon, Hüttikon, Boppelsen und Otelfingen zuständig ist, liessen sich 2018 insgesamt 146 Paare trauen, davon 20 Auswärtige ohne Wohnsitz im Furttal. Die beiden Traulokale im Gut Katzenssee (Wöschhüsli und Villa) waren im Jahr 2018 nach dem amtlichen Traulokal im Gemeindehaus die Beliebtesten. Neben den Trauungen wurden wie jedes Jahr auch Ehevorbereitungen, Anerkennungen, Namenserkklärungen, Todesfälle, Scheidungen und Einbürgerungen beurkundet.

Im Jahr 2018 konnten ausserdem zwei Hausgeburten beurkundet werden.

Per 1. Januar 2018 ist das revidierte Adoptionsgesetz in Kraft getreten. Die Möglichkeit der Stiefkindadoption steht künftig nicht mehr nur Ehepaaren, sondern auch Paaren in einer eingetragenen Partnerschaft oder in einer faktischen Lebensgemeinschaft offen.

Soziales

Sozialbehörde

Bei den Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Legislaturperiode 2018-2022 wurde auch die Sozialbehörde gewählt. Diese besteht aus 5 Mitgliedern. Der Präsident der Sozialbehörde ist Mitglied des Gemeinderates. Am 1. Juli 2018 hat der neue Sozialvorstand, Stefan Marty, die Sozialabteilung übernommen. Mit grossem Elan hat er sich in das für ihn neue Gebiet eingearbeitet.

Zentrale Dienste

Der Bereich Zentrale Dienste ist einerseits zentrale Anlaufstelle für soziale Belange der Bevölkerung und andererseits werden die Mitarbeitenden der Sozialabteilung in administrativen Angelegenheiten unterstützt und entlastet. Im 2018 wurden durch die Zentralen Dienste monatlich über 500 Menschen am Schalter zu den verschiedensten Themen kompetent beraten und rund 350 Telefonanrufe pro Monat entgegengenommen.

Asylwesen

Das Jahr war geprägt von der Planung des Ersatzbaus der Asylunterkunft im Hardhölzli. Eine äusserst professionelle und effiziente Gruppe, bestehend aus Fachpersonen aus dem Bau-, Liegenschaften- und Sozialwesen hat innert weniger Monate die Realisierung in Gang gebracht. Dies war nötig, da die bestehende Container-Anlage in die Jahre gekommen war, viele kostspielige

Reparaturen anstanden und einige Container nicht mehr bewohnbar waren. Das Aufnahmekontingent blieb unverändert bei 0.7%.

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Per 31.12.2018 führte die Durchführungsstelle für Zusatzleistungen zur AHV/IV total 562 laufende Fälle. Der durchschnittliche monatliche Anspruch pro laufenden Fall betrug im Jahr Fr. 1'998.--. Wiederum wurde eine hohe Anzahl (109) von Neugesuchen für Zusatzleistungen zur AHV/IV eingereicht.

Sozialdienst

Es wurde darauf geachtet, dass jeder Sozialhilfeklient an geeigneten Integrationsmassnahmen teilnimmt und im Rahmen seiner Ressourcen und Möglichkeiten entsprechend eine Gegenleistung erbringt. Weiter wurde grosser Wert darauf gelegt, dass der Grundsatz der Subsidiarität eingehalten wurde. Im Berichtsjahr wurden von der Intake-Stelle 137 Neugesuche bearbeitet. Von diesen wurden 111 als Sozialhilfefälle aufgenommen. 162 Fälle konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Die Sozialhilfequote betrug 4,2%.

Arbeitsintegration

Ein hoher Prozentsatz der Klientinnen und Klienten, welche einen Antrag auf Sozialhilfe stellen, verbrachten ihren Alltag mindestens zwei Jahre zu Hause ohne Erwerbstätigkeit. Es fehlte ihnen meistens eine geregelte Tagesstruktur aber auch Zugehörigkeit und Wertschätzung von Arbeitskollegen oder Vorgesetzten. Die Leistungsfähigkeit nahm ab, sie konnten sich nicht mehr mit einem Gegenüber vergleichen.

Gerade Menschen, welche wegen dieser Umstände depressiv geworden sind und aufgrund ihrer zahlreichen Absagen auf Bewerbungen resigniert haben, sollen unbedingt einer Beschäftigung nachgehen können.

Um in der Lage zu sein, den Arbeitsalltag zu bewältigen und dabei gesund zu bleiben, müssen viele Zwischenphasen durchlaufen werden:

In den unterschiedlichsten Tätigkeitsfeldern ausser Haus, von ein paar Halbtagen pro Woche, bis zu einer Vollzeitbeschäftigung erlangen diese Personen ihr Selbstvertrauen zurück. Sie schaffen mit Hilfe von unterstützenden Massnahmen wie Praktika, Freiwilligentätigkeiten und Coachings den ersten Schritt in eine Temporär- oder Festanstellung.

Gemeinderat, 29. April 2019